

XXVIII. Abschnitt.

Der Polizei-Telegraph.

I. Tracenlänge.

Zu Ende des Jahres 1882 betrug die Länge der Leitungsdrähte 210.399 Kilometer

Neu gebaut und umgelegt wurden	15.474	„
Abmontirt	8.891	„
Somit beträgt die Tracenlänge Ende 1883	216.982	„

II. Stationen.

Ende 1882 standen im Betriebe	123	Stationen
Neuerrichtet wurden	5	„
Daher bestanden mit Ende 1883	128	„

III. Verkehr.

Die Zahl der Telegramme betrug 1,008.908. Die Zahl der Telegramme hat im Laufe der letzten Jahre sehr zugenommen. Sie betrug 1876 569.146, 1877 596.793, 1878 587.488, 1879 670.356, 1880 765.056, 1881 818.387, 1882 979.880.

Von wichtigeren Betriebsmitteln waren Ende 1883 vorhanden: 155 Morsé, 178 Relais, 186 Taster, 173 Boussolen, 86 Blitzplatten, 165 Wechsel, 8 Riegelumschalter, 78 Wecker, 139 Papierrollen-Aufwickler, 4 Kastentelephone, 6 Handtelephone, 7 Mikrophone, 1.305 Elemente und eine mobile Telegraphenstation.

IV. Telegraphisten.

Speciell für den Telegraphendienst standen Ende 1883 in Verwendung:

Als Telegraphisten	50	Mann
„ Telegraphenlehrer und Revisor	1	„
„ Bauleiter und Administrator	1	„
„ Mechaniker	1	„
„ Batterie-Aufseher	1	„
„ Leitungs-Aufseher	1	„
„ Vorarbeiter	1	„
Zusammen	56	Mann.

V. Telegraphenschule.

Die Zahl der Frequentanten betrug im Jahre 1883 112, wovon 32 zum Telegraphendienste geeignet befunden wurden.

Ende 1883 standen der Polizei-Direction 985 des Telegraphirens kundige Wachorgane zur Verfügung.

VI. Telephon.

Ende 1882 standen im Betriebe . . .	12	Telephonstationen
Neu errichtet wurden	3	„
Aufgelassen wurden	3	„

Es verblieben daher am Schlusse des Jahres 1883 12 Stationen im Betriebe, davon 6 als Mikrophon-Stationen.

Die Zahl der Telephondepeschen betrug 7.272.

Anhang.

Von den Telephon-Apparaten wurden 7 in Mikrophone umgewandelt, welche sich zur Fortpflanzung des Schalles viel besser eignen.

Durch eine Translationsvorrichtung wurden die Stationen Commissariat Floridsdorf, Expositur Brigittenau, Nordbahnhof und Nordwestbahnhof in die Kreislinie eingeschaltet, wodurch eine directe Abgabe von Depeschen nach den genannten Stationen ermöglicht worden ist, während früher derlei Depeschen nur durch Vermittlung der Station beim Commissariate Leopoldstadt dahin gelangen konnten.

In den Ortschaften Lang-Enzersdorf und Jedlesee wurde eine Telegraphenlinie mit 6 Stationen, 5,970 Kilometer lang, gebaut, welche nur bei einer Wassergefahr activirt wird.

Temporäre Stationen waren aufgestellt:

1 Telegraphenstation in der Rotunde im k. k. Prater während der elektrischen Ausstellung,

3 Telephonstationen im neuen Rathhause während der historischen Alterthums-Ausstellung.